KIRCHEN FENSTER

EV. KIRCHENGEMEINDE

Zepernick Schönow

2024

Januar | Februar | März

Geistliches Wort zur neuen Jahreslosung „Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe!“

1. Korintherbrief Kapitel 16, Vers 14

Die christliche Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Korinth war vom Urchristen-Missionar Paulus auf seiner zweite Missionsreise durch den Mittelmeer-Raum gegründet worden. Sie ist bunt und gemischt, aber auch voller Probleme – das können wir dem 1. Brief an die Christinnen und Christen in Korinth entnehmen. Die neue Jahreslosung stammt aus dem letzten, dem 16. Kapitel im 1. Korintherbrief. Ausgerechnet an eine in Parteiungen zu zerfallen drohende, miteinander zerstrittene und noch dazu hochnäsige Gemeinde schreibt Paulus: „Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe!“ 16 Kapitel lang hat Paulus sich in diesem langen Brief abgemüht, das Wesen der Liebe als Grundlage für das Miteinander den Menschen in der Kirche in Korinth vor Augen zu führen – im 13. Kapitel schreibt Paulus sein bekanntes „Hohelied der Liebe“.

Unsere neue Jahreslosung ist ein beliebter Trauspruch bei Gottesdiensten zur Eheschließung. Natürlich – eine Partnerschaft kann nur gelingen, wenn beide alle ihre Dinge in Liebe geschehen lassen. Und wo nicht, da scheitern sie. Paulus aber sagt: „Was für das Leben in einer Ehe gilt, das ist auch in einer christlichen Gemeinde wesentlich.“ „Liebe“ zeigt sich dann in gegenseitiger Wertschätzung, Wohlwollen und Vertrauen zueinander.

Auch in unserer Gemeinde soll im neuen Jahr – und nicht nur dann – diese Jahreslosung mit Leben gefüllt werden: Alle sollen sich darauf verlassen: Was wir in der Gemeinde anbieten für die Gemeinde, das soll in Liebe geschehen, mit Herzblut und Engagement.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen und Euch Pfarrer Wolf Fröhling

Liebe Gemeinde,

Das Jahr 2023 ist wie im Flug vergangen, und – zack – jetzt stehen wir schon am Anfang von 2024. Es fühlt sich an, als hätten wir gerade erst unsere Neujahrsvorsätze gemacht, und schon stehen wir wieder vor einem neuen Anfang und damit vor der Frage: Was bringt uns das neue Jahr? Natürlich können wir das nicht genau wissen, aber wir sind sicher, es steckt voller Überraschungen und Chancen.
Auch in unserer Kirchengemeinde wollen wir diese Chancen nutzen und das Jahr mit Freude und Tatendrang angehen. Letztes Jahr war ja schon einiges los bei uns. Unser erster, gemeinsam gewählter Gemeindekirchenrat hat seine Arbeit aufgenommen, verschiedene Gruppen haben sich neu gegründet, wir haben neue Mitarbeiter und neue Ehrenamtler dazu gewonnen, die alle ihre eigenen Talente mitbringen. Diese Vielfalt ist es, die unsere Gemeinde so besonders macht.
In diesem Sinne möchten wir alle ermutigen, aktiv in unserer Gemeinschaft mitzuwirken. Egal, ob Sie Ideen für neue Projekte haben, sich ehrenamtlich engagieren möchten oder einfach nur jemanden zum Plaudern suchen – hier in unserer Gemeinde gibt es immer etwas zu tun und Menschen, die sich freuen, Sie kennenzulernen.

Von der Kinderkirche schon für die KiTa-Kinder bis hin zur Rentnerrunde – es ist für jede Altersgruppe etwas dabei und vielleicht ist das ja auch ein schöner Vorsatz für das Jahr 2024: Einfach mal schauen, was die Kirchengemeinde tut und vorbei kommen.
Wir wünschen allen einen großartigen Start in das Jahr 2024 und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses Jahr zu einem besonderen und unvergesslichen zu machen.

Gesegnete Grüße
Ihr Redaktionsteam

Monatssprüche

JANUAR

Jesus sagte: „Junger Wein gehört in neue Schläuche.“
Markusevangelium Kapitel 2, Vers 22

FEBRUAR

„Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“
2. Timotheusbrief Kapitel 3, Vers 16

MÄRZ

Der Engel sprach: „Entsetzt Euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“
Markusevangelium Kapitel 16, Vers 6

Liebe Gemeindeglieder,

der Gemeindekirchenrat möchte regelmäßig von seiner Arbeit berichten. Deshalb werden hier im Kirchenfenster aus den einzelnen Ausschüssen Artikel erscheinen, die über Gelungenes, Geplantes und auch Nichtmachbares berichten.
Es beginnt der Bau- und Grundstücksausschuss. Er sei kurz vorgestellt:
Vorsitzender Hans-Christoph Pietsch, Mitglieder Andreas Schwesig, Tobias Hünerbein und Wolfgang Bartsch.

Fangen wir an mit Schönow.

Vor einiger Zeit waren kleine Risse im Mauerwerk der Kirche entdeckt worden. Unter Hinzuziehung eines Ingenieurbüros wurden sie unter die Lupe genommen und mit Gipsbandagen versehen, um zu beobachten, ob sie sich vergrößern.

Dieser Effekt ist nur minimal aufgetreten, so dass einer Reparatur nichts mehr im Wege steht, allerdings muss der Denkmalschutz einbezogen werden, dann können entsprechende Angebote eingeholt werden. Nach dieser Reparatur ist in der Kirche noch ein neuer Anstrich geplant. Freuen können wir uns über den Abschluss der Arbeiten an den Giebeln des Gemeindehauses. Hier wurde eine Vertäfelung angebracht, um sie besser vor der Witterung zu schützen.

In Zepernick

haben wir eine „Großbaustelle“. Nach vielen Überlegungen in vielen Sitzungen hat sich der Gemeindekirchenrat entschlossen, das Luthersaalgelände einschließlich Luthersaal und Nebengebäude einer „Generalüberholung“ zu unterziehen. Damit wollen wir das Objekt, das noch immer ein Kirchsaal ist, aufwerten, auch attraktiver machen sowohl für Gemeindeveranstaltungen als auch für die Vermietung. In diesem Rahmen haben wir uns vom umstrittenen Wellasbestdach getrennt, am Nebengebäude wurden umfangreiche Putzausbes-

serungen vorgenommen und die schon lange nicht mehr genutzten alten „Plumpsklos“ beseitigt, die Elektrik auf Standard gebracht und die Fassade neu angestrichen. Fenster und Türen mussten ausgebessert und ebenfalls neu gestrichen werden. Ein Weg vor dem Gebäude mit Anschluss an den Hauptweg sorgt für bessere Anbindung und besseres Handling. Die Pflastersteine des Hauptweges wurden aufgenommen, der Unterbau erneuert und die alten Steine wieder verlegt. Jetzt geht es dem Fußboden, der Dielung an den Kragen. Nachdem Ernst Lessing schon desöfteren Ausbesserungen vorgenommen hat, stellten

wir fest, dass auch die Unter-konstruktion nicht mehr sicher ist. Die neue Dielung wird den Tänzer-Innen und anderen Nutzern wieder festen Boden unter den Füßen geben.

Die Stühle sind von einer erhaltenswerten Qualität, die Jahre haben aber am Anstrich genagt. Wir haben uns entschlossen, sie aufzuarbeiten. Das ist sehr aufwendig und geschieht so nach und nach.

Wer am Luthersaal vorbeigeht wird das Gelände nicht wiedererkennen. Der reichliche Wildwuchs musste „sortiert“ werden, was zu einigen Abholzungen führte, der Zaun zum Nachbarn ist sehr labil, vermutlich 80–100 Jahre alt muss erneuert werden. Im Saal soll zum Schluss noch gemalert werden. Ach ja, die Heizung ist auch in die Jahre gekommen und muss wohl durch eine verbraucherfreundlichere ausgetauscht werden.

Das Gebiet um unsere St. Annenkirche

wurde ebenfalls mächtig „bearbeitet“. Die Sanierung der Kirchhofsmauer konnte abgeschlossen werden, ein überarbeitetes Eingangstor war die letzte Maßnahme. An der Kirche haben wir den alten Taufstein ordentlich aufgestellt, daneben unsere alte mittlere Stahlgußglocke, die einen neuen Anstrich in der Farbe, wie wir sie vorgefunden haben, erhalten hat.

Die „Ertüchtigung“ der Scheune wurde ebenfalls in Angriff genommen, jetzt ist dort ein gepflasteter Fußboden eingebracht. Für diese beiden Maßnahmen haben wir ja auch Ausgangskollekten gesammelt und damit einen guten Grundstein gelegt, an dem viele mitbeteiligt sind. Vielen Dank auch an dieser Stelle. Seit Jahren wuchs am rechten kleinen Turm der Kirche aus dem Mauerwerk eine Birke. Durch die Hilfe der Feuerwehr konnte sie immer wieder beseitigt werden, jedoch war das Wurzelwerk hartnäckig, weshalb wir uns genötigt sahen, das Mauerwerk zu untersuchen, was durch ein Ingenieurbüro mittels einer Drohne erfolgte. Die Untersuchungen führten dazu, dass eine Sicherung des Mauerwerkes einschl. Beseitigung der Wurzeln nötig wurde. Das haben Industriekletterer erledigt. Bäume sind etwas sehr Schönes, aber die Pflege ist infolge der veränderten Witterungsbedingungen immer umfangreicher geworden. Wir mussten im Priesterwaldgelände viele gefährdete Birken beseitigen und wie jedes Jahr auf dem Friedhof Totholz ausschneiden lassen, so versuchten wir auch im Kirchgrund-stück die Linde zu retten. Manches geht nur über ein Gutachten, was alles sehr viel aufwendiger macht.

Wenn Sie bis hierher durchgehalten haben und die Lektüre gerade verarbeiten, hoffe ich, Ihnen einen Eindruck von unserer Arbeit vermittelt zu haben. Auch in diesem Jahr stehen weitere Aufgaben an, über die ich beim nächsten Mal berichten werde (wenn der Ausschuss wieder dran ist).

Die Mitglieder des Bau- und Grundstücksausschusses wünschen Ihnen allen ein friedvolles Jahr 2024 und das nötige Gottvertrauen.

Hans-Christoph Pietsch

Einladung zum Weltgebetstag am Freitag dem 1. März

Fast 200 Länder feiern am ersten Freitag im Monat März den weltumspannenden Weltgebetstags-Gottesdienst. In diesem Jahr wurde der Gottesdienst geplant und vorbereitet von Frauen aus Palästina.
Die römische Besatzungsmacht gab im ersten nachchristlichen Jahrhundert ihrer Provinz im Nahen Osten den Namen „Palästina“ mit überwiegend jüdischer Bevölkerung. Später waren Araber in der Mehrheit. Anfang des 19. Jahrhunderts setzte eine starke jüdische Einwanderung nach Palästina ein, um vor antijüdischen Pogromen in Europa in Sicherheit zu sein, vor allem aber nach dem 2. Weltkrieg.
„Palästina“ – das ist heute das Westjordanland und der Gaza-Streifen, denn die arabische Bevölkerung lehnte den Teilungsplan der UNO von 1947 ab, woraufhin 1948 der Staat Israel ausgerufen wurde.
Es kam zu Vertreibungen von arabischer Bevölkerung auf dem Gebiet von Israel nach einem Krieg, den die arabischen Staaten gegen Israel geführt, jedoch verloren hatten. 1967 besetzte Israel nach dem „Sechs-Tage-Krieg“, arabische Gebiete. Seit 1947 also gibt es einen „Nahost-Konflikt“, der sich als roter Faden natürlich durch den Weltgebetstags-Gottesdienst ziehen wird. Derzeit wird der Gottesdienstablauf überarbeitet aus aktuellem Anlass.

Am Freitag, den 1. März werden wir um 18 Uhr einen Weltgebetstags-Gottesdienst in der Schönower Dorfkirche feiern mit anschließender Einladung zum landestypischen Imbiss im Anschluss im Gemeindehaus.
Eine Weltgebetstags-Werkstatt wird in Eberswalde am Freitag, 12. Januar um 17 Uhr stattfinden. Wer im Vorbereitungs-Team mitarbeiten und nach Eberswalde mitfahren möchte, wende sich bitte an Jutta Krahl (krahl@zepsch.de).

Pfr. W. Fröhling

Foto: © Annelie Brux

14. Jan. 2024 | 17 Uhr
Konzert zum Neuen Jahr

mit Joachim Karl Schäfer (Dresden)
und dem Preußischen Kammerorchester Prenzlau
Unter dem Titel
„Eine Nacht in Venedig“
laden die Musikerinnen und Musiker
unter der Leitung von Aiko Ogata
zu einer prallvollen Stunde
mit Werken von Giuseppe Verdi,
Jean-Baptiste Arban,
Friedrich von Flotow
und anderen Komponisten ein.

Joachim Schäfer gilt als einer der führenden Trompeter seiner Generation. Er überzeugt Publikum und Kritiker regelmäßig durch seine technische Souveränität sowie sein müheloses, stilsicheres und dynamisch sensibles Spiel, mit dem er auf der Trompete hohe Maßstäbe setzt. Seine Ausbildung erhielt der gebürtige Dresdner an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Konzerte führten ihn neben verschiedenen Festivals und Konzertauftritten in Deutschland u.a. nach Italien, Frankreich, Tschechien, Polen, in die Slowakei und in die USA. Joachim Schäfer ist Gründer und Leiter mehrerer Ensembles.
Schon vor der Gründung des Preußischen Kammerorchesters im Jahre 1993 gab es in Prenzlau eine langjährige Orchestertradition. Seine Heimat hat das junge, innovative und flexible Ensemble in Prenzlau. Das Preußische Kammerorchester ist auf den internationalen Bühnen zu Hause, produziert regelmäßig CDs und arbeitet stetig mit Rundfunkanstalten wie dem rbb und Deutschlandfunk Kultur zusammen.

Karten zu 16,– € an der Abendkasse/
Schüler bis 14 Jahre haben freien Eintritt.
Kartenvorbestellungen unter:
Tel.: 030–98 311 461 (AB); www.randspiele.de; stevenson@zepsch.de

29. März 2024 | 17 Uhr
Crucem tuam adoramus

Vokalmusik des 10. bis 13. Jahrhunderts zum Karfreitag
Es erklingen Gregorianische Gesänge
aus der Messe, Hymnen, Responsorien,
Antiphone und Psalmen aus dem Stundengebet
sowie altitalienische Lauden zum Karfreitag.

Ausführende: Vokalensemble Stella nostra
Amy Green, Susanne Wilsdorf,
Ellen Hünigen (Leitung)

Das Berliner Ensemble Stella Nostra widmet sich sowohl den ältesten Zeugnissen der notierten abendländischen Musik als auch der Klangsprache der aktuellen Musik: den reich verzierten einstimmigen gregorianischen Chorälen des 9.–12. Jahrhunderts, den frühesten mehrstimmigen Kompositionen sowie aktueller Vokalmusik.
Die drei Musikerinnen haben sich zu Beginn des Milleniums kennengelernt und arbeiten seitdem regelmäßig miteinander. Das Ensemble singt ausschließlich und direkt aus den Originalquellen.

Diese Art der historischen Aufführungspraxis ermöglicht einen ganz eigenen Zugang zu der Musik: Sogar die vielfältigen lokalen Stile werden wieder hörbar gemacht. Die Neumennotation ermöglicht einen freien Gesangsstil und erlaubt Verzierungen der einstimmigen Gesänge, die mancher heutiger – oft eher gleichförmiger – Darbietung der gregorianischen Choräle entgegengesetzt sind.

Eintritt frei – Spende für die Konzertreihe erbeten.

Kurze Konzertvorschau bis zum Sommer in der Zepernicker Kirche

21. April 2024
1. Orgelkonzert
mit Megumi Hamaya

05.05.2024 - Mother Earth
Sheridan Ensemble
Leitung: Anna Carew

15. + 16.Juni 2024
1. Doppelkonzert – Ecce Homines
Van-der-Waals-Streichquintett
Leitung: Daniela Müller
und Egidius Streiff (Basel)

14.Juli 2024 – Chormusik
Berliner VocalconsOrt
Leitung: Kai Uwe Fahnert

Unser Posaunenchor bereicherte im letzten Jahr wieder einige Gottesdienste und das Adventskonzert mit seiner Musik und verlieh diesen eine besondere Festlichkeit. Darüber hinaus war er auch unterwegs in Panketal beim Musizieren anzutreffen: beim Rathausfest, im Seniorenheim, beim Martinsfest der Kirchengemeinde, zum Adventsmarkt in Schönow sowie zum traditionellen Friedhofsblasen am Ewigkeitssonntag.
Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen, beim Posaunenchor oder Flötenkreis mitzumachen!

Flötenensemble und Kantorei zur Matinee im September

„Schönet in Schönow 2023“ – Rückblick und Ausblick 2024

Von März bis November fanden wieder einmal großartige Konzerte statt in der Schönower Dorfkirche, beginnend mit Klezmer-Musik von „Harry’s Freilach“ bis zu Chansons von Georg Kreisler an dessen 12. Todestag am 22. November, unter anderem mit der Sopranistin Luise Bestehorn (sie wird am 30. August mit einer Jazz-Band wiederkommen!). Am besten besucht war natürlich das Konzert der drei Schotten von „North Sea Gas“ bei ihrem insgesamt 7. Auftritt in Schönow mit 156 begeisterten Fans von schottischer Folk Music – „unplugged“ dargeboten ohne Technik-Verstärkung in der akustisch brillianten Kirche. „Konzert des Jahres“ war allerdings unumstritten der Auftritt der fünf Frauen von „Zucker und Zimt“ mit ihrem „Oriental Folk“-Konzert im Oktober.

Sie kommen hoffentlich im Juni wieder zu uns und dann in voller Besetzung zu sechst (eine der drei Geigerinnen war kurzfristig erkrankt)!

Das ungewöhnlichste Konzert dürfte das „Concerto Curioso“ vom Schwarzwälder Musiker Franz Schüssele gewesen sein, flankiert von vier Alphörnern stellte er die ungewöhnlichsten Musikinstrumente der Welt vor – er kam mit dem Flugzeug nach Berlin und hatte svor dem Konzert seine Instrumente in einem großen Paket per Post ans Pfarramt geschickt!

Ansonsten war auffällig, wie gut besucht der „Schönower Orgelsommer“ im Vergleich zu den Vorjahren war – wir werden auch 2024 wieder ein anspruchsvolles Programm mit fünf Orgelkonzerten planen.

Freuen Sie sich auf das Jahresprogramm „Schönet in Schönow“ und „Schönower Orgelsommer“ im nächsten Heft!

Schönet in Schönow Eröffnungskonzert
Freitag, 22. März 19 Uhr
„Harry’s Freilach“ – Klezmer-Musik

MO | 1. JAN. Neujahr	14:00 Uhr Schönow	
SO | 7. JAN. 1. So. nach Epiphanias	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick singt die Kantorei Entsendung der Sternsinger
SO | 14. JAN. 2. So. nach Epiphanias	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick *Kinderkirche* *auch für Große*
SO | 21. JAN. Letzter So. nach Epiphanias	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick mit Posaunenchor
SO | 28. JAN. Septuagesimä Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 4. FEB. Sexagesimä	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 11. FEB. Estomihi	9:00 Uhr Schönow *Kinderkirche* *auch für Große*	10:30 Uhr Zepernick
SO | 18. FEB. Invocavit	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 25. FEB. Reminiscere	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
FR | 1. MÄRZ Weltgebetstag	18:00 Uhr Schönow	

SO | 3. MÄRZ Oculi	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 10. MÄRZ Lätare	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick *Kinderkirche* *auch für Große*
SO | 17. MÄRZ Judica	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 24. MÄRZ Palmsonntag	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
DO | 28. MÄRZ Gründonnerstag		19 Uhr Zepernick
FR | 29. MÄRZ Karfreitag	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SA | 30. MÄRZ Osternacht		22 Uhr Zepernick
SO | 31. MÄRZ Ostersonntag	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
MO | 1. APRIL Ostermontag	9:00 Uhr Schönow	10:30 Uhr Zepernick
SO | 7. APRIL Quasimodogeniti	9:00 Uhr Schönow Taufgedächtnis	10:30 Uhr Zepernick Taufgedächtnis
SO | 14. APRIL Misericordias Domini	9:00 Uhr Schönow *Kinderkirche* *auch für Große*	10:30 Uhr Zepernick

Unsere Fahrt nach Schloss Boitzenburg in der zweiten Herbstferienwoche 2023

Foto: © Silke Schenkel

Alles begann mit der Busfahrt am Montagmorgen. Wir waren alle sehr aufgeregt, es gab zwei Busse: einen Doppeldecker und einen normalen Bus und wir waren ungefähr 90 Kinder und Jugendliche. Mein Bruder und ich hatten das Glück, im Doppeldecker oben zu sitzen.

Wir sind etwa zwei Stunden gefahren und dann bei schönem Sonnenschein pünktlich zum Mittagessen angekommen. Danach wurden uns die Zimmer und Teamer zugeteilt. Wir haben dann die Betten überzogen und uns dabei ein bisschen kennengelernt. Am Abend sind wir in den Wald gegangen und haben uns den Schlangentempel (eine Grabstätte des Grafen) angeguckt und sind anschließend zum Apollotempel gegangen.

So abwechslungsreich ging es die ganzen fünf Tage. Das Motto der Woche lautete „von Saulus zu Paulus“ und dazu spielten die Teamer drei Theaterstücke. Sie haben viele Verkleidungen genutzt und wir alle haben es spannend gefunden. Am Dienstag gingen die verschiedenen Angebote los, wie z.B. Speck-steine bearbeiten, Papierschöpfen, Briefsiegel selbst machen oder Schlüsselanhänger basteln. Einmal sind wir sogar Kanu gefahren und haben eine Nachtwanderung gemacht, die ziemlich gruselig war.

Foto: © Silke Schenkel

Einmal haben wir alle zusammen ein paar Spielchen auf dem Gelände von Schloss Boizenburg gespielt, bei denen man Punkte gesammelt hat. Die Punkte brauchte man, um dann den „Saulus“ (gespielt von einem Jugendschaftler) zum „Paulus“ zu verwandeln. Das hat geklappt!
Die Stimmung war sehr gut, weil die Tage immer sehr abwechslungsreich waren und wir durch die Teamer gut betreut wurden. Am allerbesten haben mir die Nachtwanderung und die Geländespiele gefallen, weil das am auf-regendsten war.
Am Freitag mussten wir dann wieder zusammenpacken und sind dann mit den gleichen Bussen wie Montag wieder nach Hause gefahren. Auf der Rückfahrt habe ich dann aber unten gesessen, und es war trotzdem eine tolle Fahrt. Im nächsten Jahr möchte ich auf jeden Fall wieder mit nach Schloss Boitzenburg fahren, im übernächsten Jahr vielleicht sogar als Teamer.

Luis Schreyer

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 22. November (Buß- und Bettag) fand der Begrüßungsgottesdienst für die 17 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden statt.
Sie bekamen ihre Lutherbibel mit Einband zum Selbstgestalten.
Anschließend gab es Kürbissuppe und Baguette im Gemeindehaus – herzlichen Dank an Ina Ortmann!

Foto: © Katrin Korte

Friedhofsgebühren

Liebe Gemeinde !
Die aktuelle Friedhofsgebührenordnung für unseren alten und neuen Friedhof in der Elbestraße finden Sie auf www.zepsch.de

20*C+M+B+24

Aktion Dreikönigssingen 2024

Anfang Januar machen sich unsere Sternsinger auf ihren Weg zu den Menschen.
In der Woche vom 8.–14.1.2024 sind die kleinen und großen Königinnen und Könige im Einsatz. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+24“ bringen die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.
„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ heißt das Leitwort der 66. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielregion ist Amazonien. Sternsinger werden ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Sie wollen Besuch von den Sternsingern erhalten, dann melden Sie sich im Gemeindebüro oder direkt bei Silke Schenkel:
silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

Epiphani(w)as?

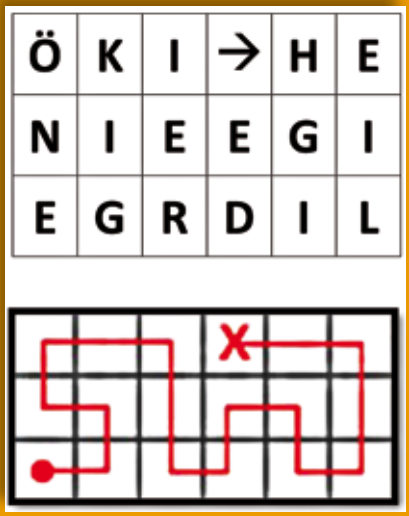
Das Epiphaniasfest feiern wir jedes Jahr am 6. Januar. Es markiert das Ende der Weihnachtszeit. Das Wort Epiphanias stammt aus dem Griechischen. Übersetzt bedeutet es „Erscheinung“. Wir feiern die Erscheinung Gottes in Erinnerung an das zurückliegende Weihnachtsfest. Außerdem erinnern wir uns an den Besuch der Weisen aus dem Morgenland bei Jesus an der Krippe. Deshalb ziehen an diesem Tag traditionell Kinder als „Sternsinger“ von Tür zu Tür und bringen den Menschen Gottes Segen. Dabei schreiben sie häufig „20+C+M+B+24“ an die Türen.

Die Buchstaben C, M und B stehen jedoch nicht für die Namen der 3 Heiligen Könige, sondern für den lateinischen Segenswunsch „Christus mansionem benedikat.“ – „Christus möge dieses Haus segnen.“

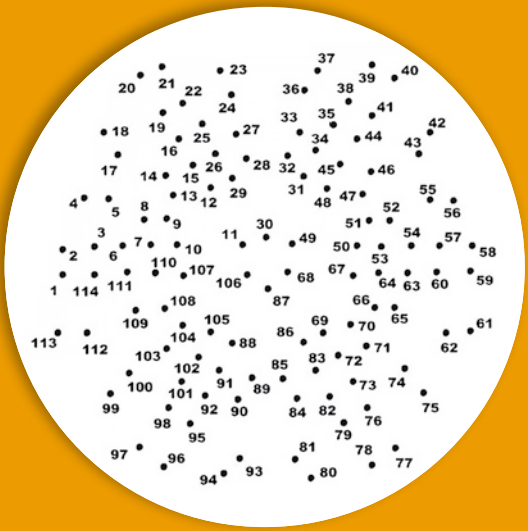
Auch in unserer Gemeinde gibt es dieses Jahr Sternsinger (siehe Seite 16).

Marcel Gabsch

Vorbereitungsteam „Kinderkirche – auch für Große“



Übertrage die Linien von der Tafel auf das Buchstabenfeld, um zu erfahren, als was sich die Sternsinger verkleiden.



© K. Maisel, www.kigo-tipps.de

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge. Was kommt dabei heraus?

Angebote für Kinder & Familien 2024

31.05. - 02.06.2024 Familienfreizeit Groß Väter See

29.06. - 30.06.2024 Kinder-Bibel-Camp im Garten des Luthersaals

18.07. - 21.07.2024 Kinder-Bibel-Woche im Gemeindehaus Zepernick

22.07. - 26.07.2024 Sommer-Kinder-Freizeit KIEZ Hölzener See

28.10. - 01.11.2024 Herbst-Kinder-Reise Schloß Boitzenburg

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Auch 2024 wollen wir wieder tolle, gemeinschaftliche Erlebnisse haben. Neben dem wöchentlichen Angebot der Kinderkirche wird es wieder ein

- **Angebot für eine Sommer-Kinderfreizeit (22.7.–26.7.2024) geben.**

Dieses Mal fahren wir in den KIEZ Hölzener See.

- **In der 2. Herbstferienwoche (28.10.–1.11.2024)** geht's dann wieder

ins Schloß Boizenburg.

Ihr wollt lieber als Familie verreisen? Auch kein Problem:

- **Vom 31.5. bis zum 2.6.2024** bieten wir eine **Familienfreizeit**

nach Groß Väter See an.

Und wer Lust auf ein Abenteuer für eine Nacht hat, kann sich gern für unser

- **Kinder-Bibel-Camp am 29.6.–30.6.2024** anmelden. An diesem Wochenende zelten wir

im Garten des Luthersaals.

- **Vom 18.7.–21.7.2024** wird es auch noch eine **Kinder-Bibel-Woche** geben, mehr Infos im

nächsten Kirchenfenster.

Für unsere Planung freuen wir uns immer, wenn Ihr Euch rechtzeitig anmeldet, dass wäre schön. Es freuen sich auf Euch Xenia, Silke und alle Teamer, die uns tatkräftig bei den Reisen unterstützen.

Teamer*in werden – ab 12 Jahren – ist das möglich???

– JA –

Die nächste Teamer*innenschulung 2024 findet vom 2.–6. 04.2024, im Feriendorf Groß Väter See, statt.

Du bist noch zu jung für die JuLeiCa Schulung aber schon in der Arbeit mit Kindern und Konfirmand*innenarbeit deiner Gemeinde ehrenamtliche aktiv? Dann lass dich fit machen für dein Engagement. Was heißt es, im Team zusammenzuarbeiten?

Wie leite ich Spiele an? Was ist anders, wenn ich kein*e Teilnehmer*in mehr bin? Nach einer Woche voller spielerischer Methoden und gemeinschaftlichem Ausprobieren hast du das richtige Handwerkzeug in der Tasche.

Bei Interesse melde Dich bei Silke Schenkel: silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

Konfirmationsunterricht

7. Klasse: mittwochs im Gemeindehaus Zepernick 18–20 Uhr
10. + 24. Jan. | 14. + 28. Feb. | 6. + 20. März | **16.–18. Feb. Rüste in Groß Vätersee**

8. Klasse: dienstags im Gemeindehaus Zepernick 17:30–19:30 Uhr
9. + 23. Jan. | 13. + 27. Feb. | 5. + 19. März. | **16.–18. Feb. Rüste in Groß Vätersee**

Kinderkirche in Zepernick

1. u. 2.Klasse	donnerstags	15–16 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
3. u. 4. Klasse	mittwochs	15–16 Uhr	mit Silke Schenkel
5. u 6. Klasse	dienstags	15:15–16:45 Uhr	mit Xenia Felmy

Kinderkirche in Schönow

1.–4.Klasse	dienstags	14:30–15:30 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)

Minikinderkirche

montags alle 2 Wochen Gemeindepädagogin Schenkel 15–15:45 Uhr
8. + 22. Jan. | 19. Feb. | 4. + 18. März

Musikalische Gruppen

Klangflöhe	mittwochs	15:30 Uhr
Kinder-& Jugendchor	montags	16:15 Uhr
Flötenensemble	montags	18:00 Uhr
Posaunenchor	montags	19:30 Uhr
St. Annen Kantorei	mittwochs	19:30 Uhr

Schönow

Bibelstunde	16. + 30. Jan. | 13. + 27. Feb. | 12. + 26. März	dienstags	17:00 Uhr
Frauenstunde	9. Jan. | 20. Feb. | 19. März	dienstags	14:30 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Schönow bei Bernau, Dorfstraße 15 A, statt.

Zepernick

Rentnerrunde	18. Jan. | 15. Feb. | 14. März	donnerstags	14:30 Uhr
Bibel zum Feierabend	18. Jan. | 22. Feb. | 21. März	donnerstags	19:00 Uhr
Frauen der Gruppe Gestalten		dienstags	19:00 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Zepernick in der Schönower Straße 75 in Panketal statt.

Angebot für psychologische Beratung

mittwochs im Gemeindehaus Schönow 15:00 Uhr | 3. Jan. + 7. Feb. + 6. März
oder auf Vereinbarung unter: beratung.gorka@web.de

Kirche in Seniorenheimen

Eichenhof	9. Jan.	13. Feb.	5. März	Gottesdienst	dienstags	10:00 Uhr
	23. Jan.	20. Feb.	19. März	Morgenandacht	dienstags	10:00 Uhr
Rotunde	25. Jan.	29. Feb.	21. März	Gottesdienst	donnerstags	10:00 Uhr

HERZLICHE EINLADUNG ZUR BIBELWOCHE 2024 IM GEMEINDEHAUS IN SCHÖNOW

Montag | 29. Januar
bis Freitag, 4. Februar
jeweils um 17 Uhr

„GENESIS – und das ist erst der Anfang“ – Bibelworte aus dem 1. Buch Mose

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN PASSIONSANDACHTEN

mit Texten der Aktion „7 Wochen ohne“
„Komm rüber! – 7 Wochen ohne Alleingänge“

15. Februar + 22. Februar + 29. Februar | 7. März + 14. März + 21. März + 28. März (Gründonnerstags-Andacht mit Abendmahl)

Frühjahrssynode	16. März
Gemeindefest	13. April
Gemeinsam Essen	10. + 24. Januar | 14. + 28. Februar | 13. + 27. März
Kinderkirche auch für Große	14. Januar + 11. Februar + 10. März + 14. April
Stricken in Gemeinschaft	13. Januar + 9. März
Rathausfest	4. Mai
Schlendermeile	22. Juni
Familienfreizeit	31. Mai –2. Juni
Weltgebetstag	1. März
Konzerte der Kunstbrücke Panketal e.V.	www.kunstbrueckepanketal.de

Evangelische Kirchengemeinde Zepernick-Schönow

Wolfgang Bartsch
GKR-Vorsitzender
bartsch@zepsch.de

Pfarrer Wolf Fröhling
Schönower Str. 76
Tel: 030-944 14 246
Mobil: 0177-611 5014
froehling@zepsch.de

Gemeindebüro
Sabine Stevenson
Schönower Str. 76
Die 8-13 Uhr | Mi 8-17 Uhr | Do 10-12 Uhr
Tel.: 030-944 14 246
stevenson@zepsch.de
info@zepsch.de

Kirchenmusikerin Karin Zapf
Schönower Str. 76
Tel.: 030-983 11 461
kirchenmusik.zepernick@zepsch.de

Diakonin Xenia Felmy
Schönower Straße 76
Tel.: 0171-284 34 85
xenia.felmy.1@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogin Silke Schenkel
Schönower Str. 76
Tel.: 0170-782 05 63
silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

Kita Annengarten
Neckarstr. 21
Tel.: 030-944 19 586
info@kita-annengarten.de
Leitung: Jana Gerber
Tel.: 030 / 944 19 587

Friedhof: Ronny Metzdorf
Marcus Ullrich
Elbestr. 31
Tel.: 030-944 14 829
friedhof@zepsch.de

Friedhof Schönow
Beatrice Reinke
Lanker Weg
16321 Bernau
Tel.: 03338-5662
info@friedhofsverwaltung-bernau.de

Spenden: Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE4852 0604 1000 0390 1742
Verwendungszweck:
KG Zepernick-Schönow

Internet: www.zepsch.de | www.Randspiele.de | www.kita-annengarten.de

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Zepernick - Schönow | Redaktion: B. Reinermann, W. Fröhling, S. Stevenson, K. Zapf, X. Felmy, S. Schenkel, M. Graetz, M. Gabsch
Satz/Layout: Marianne Graetz | Druck: Druckhaus Harms, 29393 Gross Oesingen (www.gemeindebriefdruckerei.de). Nächster Redaktionsschluss: 29. Februar 2024.
Beiträge gerne erwünscht: kirchenfenster@zepsch.de